Kinder- und Jugendärzte

2 bis 3 Jahre – Elternfragebogen zur U7 / U7a

Vor- und Nachname des Kindes: Geburtsdatum:

Ausgefüllt am:

Liebe Eltern,

kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Machen Sie bitte nur ein Kreuz in jede Zeile. **Diese Angaben sind freiwillig.** Jedoch helfen Sie uns sehr damit, die Beratung für Sie und Ihr Kind zu verbessern.

Mein Kind...	**Stimmt nicht**	**Stimmt**
kann mindestens dreimal pro Woche schlecht einschlafen	☐	☐
wacht mindestens einmal pro Nacht auf und liegt mindestens 1 Std. wach	☐	☐
hat meistens nur wenig Appetit	☐	☐
zeigt auffälliges oder nicht altersgemäßes Essverhalten	☐	☐
hat eine besondere Ernährungsform (z.B. vegetarisch, vegan)	☐	☐
wird in einer Gemeinschaftseinrichtung betreut	☐	☐
kann sich schlecht von den Eltern trennen, dabei kommt es zu langem Schreien oder Weinen (über 15 Minuten)	☐	☐
hat vor vielen Dingen panische Angst	☐	☐
ist mitunter beim Spielen sehr unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	☐	☐
hat täglich einen Wutanfall	☐	☐
zerstört häufig Gegenstände	☐	☐
hat große Angst vor fremden Erwachsenen	☐	☐
spricht fast jede fremde Person an	☐	☐
reagiert mit panischer Angst, wenn in einem Zimmer etwas verändert wird	☐	☐
ist häufig ohne Kontakt zu seiner Umgebung (blickt ins Leere, reagiert nicht)	☐	☐
hat regelmäßig Kontakt zu Bildschirmmedien	☐	☐
geht regelmäßig zur Zahnvorsorge	☐	☐
bekommt täglich mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta die Zähne geputzt	☐	☐

SBE-3-KT

Sprachbeurteilung durch Eltern
Kurztest für die U7a
(SBE-3-KT)

W. v. Suchodoletz, S. Kademann & S. Tippelt

Name des Kindes: _____

Vorname des Kindes: _____

Junge ☐ Mädchen ☐

Geb.-Datum: _____

Datum, an dem der Fragebogen ausgefüllt wurde : _____

Alter (in Monaten am Tag des Ausfüllens): _____

Bogen ausgefüllt von: Mutter ☐ Vater ☐ beiden Eltern ☐ sonstig ☐

falls sonstige Person – wer?: _____

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? nein ☐ ja ☐

falls ja, welche Sprachen? _____

Version vom 09.09.2009

In diesem Bogen finden Sie eine Liste von Wörtern und Sätzen, wie sie von Kindern in den ersten Lebensjahren oft benutzt werden. Bitte kreuzen Sie an, was Sie häufiger als ein Mal von Ihrem Kind gehört haben. Dabei sollten aber nur Wörter und Sätze angekreuzt werden, die Ihr Kind selbst verwendet und nicht solche, die es nur nachspricht oder nur versteht. Kreuzen Sie bitte auch Wörter an, die Ihr Kind etwas anders ausspricht (z. B. „taufen“ statt „kaufen“ oder „daußen“ statt „draußen“). Falls Ihr Kind etwas Ähnliches benutzt (z.B. „Becher“ für „Glas“), schreiben Sie dies bitte daneben.
Vielleicht noch ein Hinweis: Der Wortschatz und der Sprachgebrauch dreijähriger Kinder ist sehr unterschiedlich. Wenn Ihr Kind nur einige dieser Wörter oder Sätze spricht, muss Sie das nicht gleich beunruhigen. Außerdem wird es vermutlich auch noch andere, hier nicht aufgeführte Wörter und Sätze sprechen.

☐ arbeiten	☐ Geburtstag	☐ klein	☐ Mädchen	☐ rennen
☐ brauchen	☐ gießen	☐ kochen	☐ mit	☐ sagen
☐ draußen	☐ Glas	☐ Kopf	☐ müde	☐ Sand
☐ Eimer	☐ Hals	☐ lachen	☐ Musik	☐ sauber
☐ finden	☐ Handtuch	☐ Lampe	☐ müssen	☐ scharf
☐ Finger	☐ heute	☐ leise	☐ nass	☐ schenken
☐ Fleisch	☐ hören	☐ Licht	☐ neu	☐ Schirm
☐ fliegen	☐ jetzt	☐ lieb	☐ Ohr	☐ schmecken
☐ Frühstück	☐ kaufen	☐ liegen	☐ Papier	☐ schmutzig

☐ schneiden	☐ Sonne	☐ Teppich	☐ warm	☐ wohnen
☐ schnell	☐ springen	☐ Tier	☐ warten	☐ Wolke
☐ Schokolade	☐ stehen	☐ Tisch	☐ waschen	☐ Zahn
☐ Schrank	☐ Stein	☐ Tomate	☐ Wasser	☐ Zeh
☐ Schuh	☐ Stift	☐ Treppe	☐ weg	☐ Zimmer
☐ schwer	☐ Straße	☐ voll	☐ weich	☐ Zunge
☐ schwimmen	☐ suchen	☐ vorlesen	☐ Wiese	☐ zusammen
☐ sehen	☐ Suppe			

Wortschatz: _____

1. Benutzt Ihr Kind schon Wortverbindungen/ Sätze von zwei oder mehr Wörtern, wie z. B. *Mama Buch, Baby spielen, Kommt das da rein?* ☐ ja ☐ nein

Wenn Sie ja angekreuzt haben, beantworten Sie bitte alle weiteren Fragen.

Kreuzen Sie im Folgenden immer die Möglichkeit an, die **am ehesten** dem entspricht, was Ihr Kind sagen würde.

2. ☐ Da Katze.
   ☐ Da ist eine Katze.

3. ☐ Mama einkauft.
   ☐ Mama kauft ein.

4. ☐ Meine sein!
   ☐ Das ist meins!

5. ☐ Mama kochen.
   ☐ Mama kocht.

6. ☐ viele Auto
   ☐ viele Autos

7. ☐ viele Blume
   ☐ viele Blumen

8. Benutzt Ihr Kind die Satzverknüpfung **und**?
   z. B. Ich hole das Buch ***und*** dann liest du vor. ☐ ja ☐ nein

9. Verwendet Ihr Kind die Wörter mein / meine richtig?
   z. B. **mein** Zimmer, **meine** Puppe, **meine** Spielsachen ☐ ja ☐ nein

10. Wenn Ihr Kind keinen Apfel möchte, sagt es dann eher
    ☐ Nicht Apfel essen!
    ☐ Ich will keinen Apfel essen!

Benutzt Ihr Kind das Fragewort:

11. **Wie?** – z. B. Wie geht das Spiel? ☐ ja ☐ nein
12. **Was?** – z. B. Was hast Du da? ☐ ja ☐ nein
13. **Wo?** – z. B. Wo ist mein Ball? ☐ ja ☐ nein
14. **Wohin?** – z. B. Wohin geht Papa? ☐ ja ☐ nein
15. Erzählt Ihr Kind kurze Geschichten / Märchen (anhand von Bildern) nach? ☐ ja ☐ nein

Bemerkungen:

Grammatik: _____

_____

_____

WS + (Gram. x 6) = Gesamtwert _____

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U7a

AOK Die Gesundheitskasse.

[redacted]

IKK e.V.

KNAPPSCHAFT

Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk

vdek Die Ersatzkassen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

bvkj. Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER SAFE KIDS

assenärztliche undes ereinigung Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 12/2011 Layout & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Herausgeber: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Thomas Ballast (Vorstandsvorsitzender des vdek, v.i.S.d.P.), Anschrift: Verband der Ersatzkassen e.V., Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, Email: info@vdek.com, Idee & Konzeption: BVKJ e.V., Finanzierung durch: AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK e.V., Knappschaft, Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, vdek

Liebe Eltern,

beim Kochen und Grillen, Rasenmähen und Heimwerken möchte Ihr Kind es Ihnen gleichtun und helfen. Auf dem Kinderspielplatz werden jetzt alle Möglichkeiten ausprobiert. Aber in Gefahrensituationen kann das Kind noch nicht angemessen reagieren: Entfernungen und Geschwindigkeiten, zum Beispiel von Autos, können noch nicht eingeschätzt werden.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- **Spielplatzunfälle**
- **Verkehrsunfälle**
- **Vergiftungen**
- **Verbrennungen**

Bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in sicherem Umfeld. Reflektierende Kleidung und Schutzausrüstung erhöhen die Sicherheit in Verkehr und Freizeit.

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung



Vorbeugung

Erklären Sie Ihrem Kind, dass es draußen keine Teile von unbekannten Pflanzen in den Mund stecken soll! Blauer Eisenhut ist die giftigste Pflanze Europas. Informieren Sie sich über giftige Pflanzen in Haus und Garten. Pflanzenschutz-, Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel in Originalpackung für Kinder unzugänglich aufbewahren und Anwendungsvorschriften beachten.

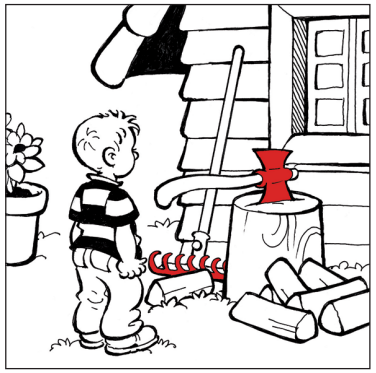
Verletzungen auf dem Spielplatz



Vorbeugung

Auf dem Spielplatz soll Ihr Kind keinen Helm tragen (Strangulationsgefahr)! Kinder nur auf altersgemäßen Geräten spielen lassen (Sturzgefahr)! Vorsicht bei Sicherheitsmängeln (z.B. scharfe Kanten, vorstehende Schrauben/ Nägel, lockere Teile, morsche Holzteile/Splitter).

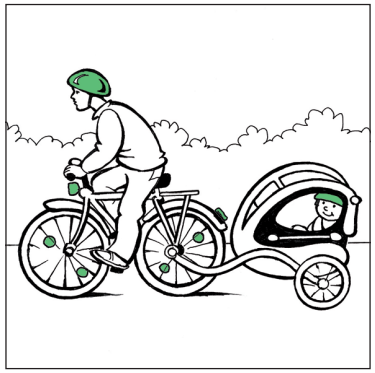
Verletzungen durch spitze/scharfe Gegenstände



Vorbeugung

Räumen Sie spitze und scharfe Haushaltsgeräte, Werkzeuge und Gartengeräte nach Gebrauch sofort weg und bewahren Sie sie sicher auf.

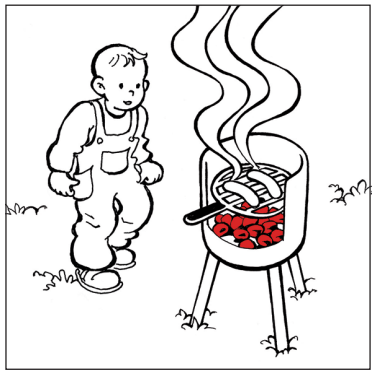
Verkehrsunfälle



Vorbeugung

Setzen Sie Ihrem Kind für die Fahrt in Fahrradsitzen und -anhängern stets einen Helm auf! Schnallen Sie Ihr Kind immer an und achten Sie auf ausreichende Beleuchtung!

Verbrennungen beim Grillen



Vorbeugung

Verzichten Sie auf flüssige Grillanzünder (Stichflamme, Verpuffung, Vergiftungsgefahr)! Grill kippsicher und fern von Kindern aufstellen, den Grill nicht unbeaufsichtigt lassen, das Feuer und die Glut nach dem Grillen vollständig löschen. Verbrennungsgefahr durch Nachglühen.

Strangulation



Vorbeugung

Vermeiden Sie Schnüre und Kordeln, die Ihrem Kind die Luft abschneiden könnten. Häufig sind Unfälle mit Halsketten und Schlüsselbändern, langen Schals, Schnüren an Kleidung und im Haushalt sowie mit Seilen. Besondere Gefahr besteht beim Klettern und in der Nähe von automatisch schließenden Türen und Rolltreppen.